

Handout

Pressekonferenz am 06. März 2013

Vorstellung der Daten zur Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik in der Grenzregion für das Jahr 2012 Land Brandenburg

1 Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

Die registrierte Gesamtkriminalität in den 24 brandenburgischen Gemeinden entlang der deutsch-polnischen Grenze ist auch im Jahr 2012 weiter zurückgegangen. Die Entwicklung der erfassten Straftaten zeigt für das Jahr 2012 einen Rückgang der Fälle um ca. acht Prozent.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der bekannt gewordenen Fälle gerechnet auf 100.000 Einwohner) ist im Jahr 2012 deutlich zurückgegangen, auf nunmehr 9.151.

Die Aufklärungsquote liegt wieder über 50 Prozent. Es wurden ca. 350 Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2011.

- Rückgang der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2012 wurden insgesamt **20.251** Straftaten registriert. Das entspricht einem Rückgang von 1.739 Straftaten bzw. 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. Das sind 10,4 % aller im Land Brandenburg für das Jahr 2012 in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ausgewiesenen Fälle (2011: 11,1 %). Damit ist auch im fünften Jahr in Folge nach dem Wegfall der Grenzkontrollen kein Anstieg der Gesamtkriminalität belegbar. Die Kriminalitätshäufigkeit in den Grenzgemeinden ist in den letzten zehn Jahren stärker zurückgegangen als im Landesdurchschnitt, obwohl diese auch weiterhin bedeutend höher ist als im gesamten Land Brandenburg.

- Anstieg der Aufklärungsquote(AQ)

Von den im Jahr 2012 in der PKS erfassten 20.251 Straftaten konnten 10.805 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 53,4 % (2011: 48,2 %). Damit liegt die AQ geringfügig über dem Landesdurchschnitt.

- Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen und weiterer Anstieg bei den nichtdeutschen TV

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 8.304 Tatverdächtige (TV) ermittelt (2011: 7.947). Das entspricht einem Anstieg von 4,5 % bzw. 357 Tatverdächtigen.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 2.436 nichtdeutsche Tatverdächtige (2011: 2.133) erfasst. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr 303 bzw. 14,2 % mehr Nichtdeutsche als Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) an allen im Grenzgebiet ermittelten Tatverdächtigen ist auch im Jahr 2012 weiter angestiegen auf nunmehr 29,3 % (2011: 26,8 %).

Von den ermittelten 2.436 nichtdeutschen TV im Jahr 2012 hatten 1.090 bzw. 44,7 % die polnische Staatsbürgerschaft (2011: 1.162 bzw. 54,5 %), 105 bzw. 4,3 % kamen aus Vietnam (2011: 131 bzw. 6,1 %), 212 Tatverdächtige bzw. 8,7 % aus der Russischen Föderation (2011: 130 bzw. 6,1 %), 91 bzw. 3,7 % aus Litauen (2011: 109 bzw. 5,1 %) und 129 bzw. 5,3 % der Tatverdächtigen kamen aus Georgien (2011: 36 bzw. 1,7 %).

Im Jahr 2012 wurden 38,6 % aller im Land Brandenburg ermittelten polnischen Tatverdächtigen mit Straftaten in den Grenzgemeinden registriert (2011: 41,2 %).

2 Entwicklung nach ausgewählten Deliktsbereichen

Entsprechend der im Land BB im Jahr 2012 allgemeinen Tendenz wurden auch in den Grenzgemeinden weniger Diebstahlsdelikte, Sachbeschädigungen, Delikte der Wirtschaftskriminalität, der Rauschgiftkriminalität, der Kfz-Kriminalität und der Straßenkriminalität und mehr Körperverletzungen, Betrugsdelikte, Urkundenfälschungen und Delikte der Computerkriminalität registriert. Gegenläufige Tendenzen sind beispielsweise bei Wohnungseinbrüchen und Gewaltdelikten festzustellen. Während im gesamten Land BB ein Anstieg zu verzeichnen ist, gingen die Fallzahlen in den Grenzgemeinden zurück.

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen auch weiterhin die Gesamtkriminalität in der Grenzregion. Im Jahr 2012 waren 45,1 % aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte (2011: 51,4 %).

- **Gewaltkriminalität¹**

- Leichter Rückgang der Gewaltkriminalität

- Im Jahr 2012 wurden 510 Gewaltdelikte registriert. Das entspricht einem Rückgang um 11 Straftaten bzw. 2,1 % gegenüber dem Jahr 2011 (2011: 521).

¹ Zur Gewaltkriminalität zählen folgende Delikte: Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

- Straßenkriminalität²

Rückgang der Straßenkriminalität

Bemerkenswert ist auch der Rückgang der Fallzahlen bei Straßenkriminalität. 2012 wurden 4.503 Straftaten registriert. Das sind 585 Fälle weniger als 2011 (2011: 5.088).

- Wirtschaftskriminalität

Leichter Rückgang der Wirtschaftskriminalität (Wikri)

Im Jahr 2012 sind die Wikri-Fallzahlen um 68 Fälle auf 185 Straftaten gesunken, dies entspricht einem Rückgang von 26,9 % im Vergleich zum Vorjahr (2011: 253 Fälle).

- Sachbeschädigung

Rückgang der Sachbeschädigungen

Im Jahr 2012 sind die Sachbeschädigungen um 83 Straftaten bzw. 3,1 % auf 2.591 Fälle gesunken (2011: 2.674).

- Betrugsdelikte

Leichter Anstieg der Betrugsdelikte

Im Jahr 2012 wurden 2.228 Betrugsstraftaten registriert. Das waren 80 Fälle bzw. 3,7 % mehr als im Vorjahr (2011: 2.148). Der Anstieg ist insbesondere bei Tankbetrug um 54 Fälle bzw. 59,3 % auf 145 Straftaten (2011: 91 Fälle) festzustellen.

- Diebstahlsdelikte

Rückgang der Diebstahlsdelikte gegenüber dem Vorjahr

Die Anzahl der Diebstahlsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 2.161 Fälle bzw. 19,1 % zurückgegangen (2011: 11.292 Fälle; 2010: 10.651 Fälle). Diese Entwicklung beeinflusste maßgeblich die Gesamtkriminalitätsentwicklung in der Grenzregion. Die deutlichsten Rückgänge in den Fallzahlen zeigen sich in den Deliktsbereichen Diebstahl von Fahrrädern von 2.425 auf 1.818 Delikte (-25,0 %), Diebstahl in/aus Garagen, Carports von 726 auf 271 Delikte (-62,7 %),

² Zur Straßenkriminalität zählen folgende Delikte: Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter), Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppe), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch*), Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch*), Diebstahl insgesamt von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch*), Diebstahl insgesamt von/aus Automaten*), Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB), Sachbeschädigung an Kfz, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen von 1.296 auf 882 Delikte (-31,9 %), Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen von 2.105 auf 1.835 Delikte (-12,8 %) und Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, von 669 auf 546 Delikte (-18,4 %).

Rückgang der Fälle des Diebstahls von Kraftwagen

Im Jahr 2012 wurden 546 Fälle des Diebstahls von Kraftwagen erfasst. Das sind 123 Fälle bzw. 18,4 % weniger als 2011. Nur noch 14,1 % aller Delikte konnten geklärt werden (2011: 15,5 %). 102 TV wurden ermittelt, davon hatten 72 bzw. 70,6 % keine deutsche Staatsbürgerschaft. Von diesen nichtdeutschen TV hatten 65 die polnische (2011: 75 TV) und sechs die litauische (2011: 10 TV) Staatsbürgerschaft (eine unbekannt).

Territorialer Schwerpunkt im Jahr 2012 ist Frankfurt (Oder) mit 48,4 % aller Kraftwagendiebstähle, gefolgt von Eisenhüttenstadt mit 12,5 %, Guben mit 10,1 % und Schwedt mit 8,2 %.

Rückgang bei Diebstahl in/aus Wohnungen und Einfamilienhäusern

Der Rückgang der Fallzahlen von 392 Fällen im Jahr 2011 auf 331 Fälle im Jahr 2012 ging einher mit einem weiteren Rückgang der Aufklärungsquote von 43,6 % im Jahr 2011 auf 42,3 % im Jahr 2012.

Rückgang bei Diebstahl in/aus Garagen und Carports

Im Jahr 2012 wurden 271 Fälle des Diebstahls in/aus Garagen und Carports registriert. Damit ging die Fallzahl um 455 bzw. 62,7 % zurück. Die Aufklärungsquote sank gleichzeitig von 21,2 % im Jahr 2011 auf 9,6 % im Jahr 2012.